

Konferenz-Programm

100% Biosaat- und Pflanzgut bis 2037

Wie realistisch ist das Ziel?



7.-8. Juli 2026

LindenGut Fulda

FiBL

Bioland

Die EU-Öko-Verordnung verlangt, dass **ab 2037 alle Bio-Pflanzen** auf **ökologisch vermehrtem Saat- und Pflanzgut** basieren.

Diese Anforderung stellt die gesamte Bio-Branche vor große Herausforderungen. Besonders im Wein-, Obst-, Kräuter- und Gemüseanbau **fehlt bislang ausreichend Bio-Material**. **Ohne gemeinsame Lösungen drohen** künftig echte **Versorgungsengpässe**.

Wie können wir das verhindern? Darüber diskutieren **Vertreter:innen aus Wissenschaft, Landwirtschaft, Politik, Handel und Verbänden** auf der FiBL-Saatgut-Konferenz am 7. und 8. Juli im Biohotel LindenGut bei Fulda.

Eine strategisch wichtige Konferenz für alle, die die **Zukunft des Ökolandbaus** aktiv mitgestalten wollen.

Die Veranstaltung wird gefördert durch das Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages im Rahmen des Bundesprogramm Ökologischer Landbau.

FiBL



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Dienstag, 7. Juli 2026

09:00	<i>Registrierung</i>
10:00	Begrüßung Steffen Reese, Co-Geschäftsführer FiBL in Brüssel
10:15	Veranstaltungseröffnung Thomas Zebunke, Bundesministeriums für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH)
10:30	Schluss mit Ausnahmen beim Saatgut - Perspektive des EU-Gesetzgebers Patrizia Pitton, DG AGRI, Europäische Kommission
10:40	100% Biosaat- und Pflanzgut bis 2037 - Status Quo und Ausblick Dr. Freya Schäfer (Roadmaps-Projekt Koordinatorin FiBL Deutschland e.V.) Dr. Annegret Pflugfelder (Projektmanagerin Bioland Praxisforschung GmbH)
12:00	Internationaler Ausblick
12:30	<i>Mittagspause</i>
14:00	Thematische Einleitung
14:15	Impuls zu “Marktmacht und Verantwortung” Thomas Lang, Vorstand Landwirtschaft BÖLW
14:30	Podiumsdiskussion mit Stakeholdern aus der Wertschöpfungskette Dr. Wolfram Dienes, Referatsleiter Öko-Landbau / Marktpolitik Deutscher Bauernverband Charlotte Klein, Agrarmanagerin für Getreide, HIPP Johannes Müller, Landwirt Biolandhof Müller-Oelbke GbR Brunhart Kehl, Leiter Lebensmittelqualität und Verpackung, AÖL u.a.
15:30	<i>Kaffeepause</i>
16:00	Workshops / Break-Out-Sessions <ul style="list-style-type: none">• NGT-Debatte: Mit Biosaat- und Pflanzgut gentechnikfrei bleiben• One Size fits not all - Welche Sorten braucht der Ökolandbau?• Saatgut-Herkünfte transparent machen - wie geht das und was braucht es dafür?
17:30	Plenum: Tagesabschluss Dr. Freya Schäfer (Roadmaps-Projekt Koordinatorin FiBL Deutschland e.V.)
18:00	<i>Abendessen und Ausklang</i>

Mittwoch, 8. Juli 2026

09:00	<i>Registrierung</i>
09:30	Begrüßung und Reflexion des Vortages
09:45	Erkenntnisse aus den Break-Out-Sessions Moderation: Dr. Annegret Pflugfelder (Projektmanagerin Bioland Praxisforschung GmbH)
10:00	Best Practice Beispiele für transparente Marktstrukturen Josephine Hardt, Geschäftsführerin Bio Kartoffel Erzeuger e.V.
10:30	Saat gut kommunizieren: Bewusstsein schaffen ohne zu skandalisieren Sensibilisierung und Kommunikation rund um das Thema Saatgut Birgit Farnleitner, Unternehmensberaterin für ESG & Nachhaltigkeitsmanagement
11:00	<i>Kaffeepause</i>
11:30	Impulsvortrag aus der Wertschöpfungskette
12:15	100% Biosaat- und Pflanzgut - wie erzeugen wir Commitment? Interaktives Element und Veranstaltungs-Abschluss Moderation: Dr. Freya Schäfer (Roadmaps-Projekt Koordinatorin FiBL Deutschland e.V.)
12:45	<i>Mittagssnack</i>



Jetzt anmelden und Ticket sichern

<https://fibl-deutschland.vivenushop.com/s/cfsId2jp>



Diese Veranstaltung findet im Rahmen des RoadmapsOekoPVM-Projekts des Forschungsinstituts für biologischen Landbau (FiBL) und der Bioland Praxisforschung GmbH statt. Das Projekt zielt darauf ab, die Versorgung mit ökologisch erzeugtem Saat- und Pflanzgut bis 2036 verbessern.